

Liebe Beterinnen und Beter,

die Gedanken eines Gotteslobliedes waren es, die mich am Freitagabend bewegt hatten. Wir sangen es zu Beginn des 24/2 in der Hl. Messe mit Herrn Pfr. Gerl.

1. [Meine engen Grenzen](#), meine kurze Sicht bringe ich vor dich.  
Wandle sie in Weite, Herr, erbarme dich! 2x
2. Meine ganze Ohnmacht, was mich beugt und lähmt bringe ich vor dich.  
Wandle sie in Stärke, Herr, erbarme Dich! 2x
3. Mein verlorne Zutraun, meine Ängstlichkeit bringe ich vor dich.  
Wandle sie in Wärme, Herr, erbarme dich! 2x
4. Meine tiefe Sehnsucht nach Geborgenheit bringe ich vor dich.  
Wandle sie in Heimat, Herr, erbarme dich! 2x

Ich empfinde es als Herausforderung mich unter diesen Blick der Bedürftigkeit anzusehen, will doch alles in mir, dass es nicht so ist. Die Stimmen der Welt tun ihr übriges, wenn sie sagen „sei erfolgreich, setz' dich durch, genieße das Leben!“.

Aber trotzdem braucht uns der ehrliche Blick auf unsere Schwächen nicht zu erschrecken. Wenn wir bekennen, dass wir Gottes Erbarmen brauchen, ist Er da und schenkt es uns. Ja, noch mehr: Er gibt uns den Auftrag an Seiner Kirche zu bauen, sie wiederaufzubauen oder mit den Worten der Bibel, den Tempel wiederaufzubauen.

Für mich ist das ein großes Spannungsfeld, indem wir uns da bewegen. Einerseits die eigenen Schwächen einzugestehen und andererseits Gottes Auftrag anzunehmen und auszuführen.

An diesem besonderen Ort wo unser 24/2 stattfindet, und wir zum Beten versammelt sind, spüre ich diesen Auftrag besonders. St. Emmeram ist der bedeutendste geistige Ort im Bistum Regensburg. Ein Eindruck vom Wochenende in mir war, dass wir die geistigen Quellen, die es hier seit dem 8. Jahrhundert gibt, wieder gemeinsam freilegen, indem wir Geröll, das irgendwie auf uns liegt, Schicht für Schicht abtragen. Ist es nicht schön zu erfahren, dass Gott uns zutraut, dass wir Seinen Auftrag ausführen können, trotz unserer engen Grenzen, denn Er ist ja immer an unserer Seite?

So danke ich Euch von Herzen, für dieses „Mit-Graben und Mit-Freilegen“ im 24/2 und wünsche ich Euch allen Freude darüber, dass Er uns so viel Vertrauen schenkt und tiefe Zuversicht in Sein Wirken. All denen, deren Urlaub bevorsteht, oder ihn schon begonnen haben, eine erholsame Zeit; allen anderen ruhige Sommertage.

Seid gesegnet bis zu unserem nächsten 24/2 Gebet im September, dem Wochenende der Bundestagswahl.

Herzliche Grüße

*Michael Hochmuth*